



Mädchenstein aus der alten Friedenskirche, bemalt und angebracht als Wanderwegkennzeichen im Friedrichssegener Tal von Fritz Chevremont

Rhein-Lahn-Kurier

7.8.98

21

Nr. 32/98

Arbeitskreis Grube Friedrichsseggen

Der Arbeitskreis Grube Friedrichsseggen hat damit begonnen, im Friedrichssegener Tal Standorte ehemaliger und noch vorhandener Grubenanlagen zu kennzeichnen und auch auf noch vorhandene Reste solcher Anlagen hinzuweisen. Dies geschieht in doppelter Hinsicht: Einmal durch Hinweisschilder an ehemaligen Standorten und jetzt noch sichtbaren Anlagen. Diese Hinweisschilder enthalten



neben Angaben, wie Baujahr oder Jahr des Abbruchs, auch Entfernungsangaben und Zeitangaben darüber, wie lange es ungefähr dauert, bis man die nächste Grubenanlage erreicht. Weiter wird der Weg durch das Friedrichssegener Tal mit besonderen Markierungen gekennzeichnet. Diese Markierungen bestehen aus Profilbacksteinen, die bei der z.Z. durch den Arbeitskreis Grube Friedrichsseggen durchgeführten Freilegung der Grundmauern der alten Friedenskirche im Ortsteil Kölsch-Loch gefunden werden. Diese Profilbacksteine sind in den Baujahren der Friedenskirche 1888/1889 eigens nur für die alte Friedenskirche gebacken worden und haben die Maße: 28 cm Höhe, 14 cm Breite und 7 cm Dicke. Der Profilbackstein ist obenstehend in der kleinen Ausführung so abgebildet, wie er bei der Freilegung gefunden wurde. Als Markierung wurde er durch einen Mitarbeiter des Arbeitskreises als Maskottchen ausgemalt. Dieses Maskottchen führt Wanderer und Freunde der Grube Friedrichsseggen künftig durch das Friedrichssegener Tal.